

# PMD Himmel jenseits von Zeit und Dunkelheit - Reptains Sicht

Von Skampi835

## Kapitel 5: 05 - Zurück in die Zukunft

Die Nacht hatte sich bereits über die Insel gelegt, als Zwirrfinst mit den Zobiris und Reptain in Schatzstadt ankam. Der Marsch war auf die letzten Schritte sehr langsam gewesen, fast schon so als würden sie jemanden auf den Tod vorbereiten. Doch außer Reptain hatte niemand in dieser Zeit auch nur einen Verdacht, wie nahe man diese Vermutung mit der Realität kam. Auch nur er wusste, dass er selbst derjenige sein sollte, der gerichtet werden wird. Mit den Armen auf dem Rücken verbunden, das Maul geknebelt und einem Seil das seine Beine miteinander verband, sodass er weder laufen, noch springen, geschweige denn große Schritte beim gehen machen konnte, blieb ihm nichts anderes übrig, als sich seinem jetzigen Schicksal zu fügen. Die Zobiris traktierten ihn immer wieder mit Kratzern und stießen ihn an schneller zu gehen, doch konnte er nicht. Seine Kräfte waren wie seine Hoffnung auch, an einem Tiefpunkt angelangt. Die Sinelbeere die Evoli ihm gegeben hatte, hatte zwar seine Wunden geschlossen und ihn etwas zu Kräften kommen lassen, doch war er außerdem geschwächt wegen dem Kampf und der Schlaflosigkeit die sich inzwischen stark bemerkbar machte. Doch war dies das, was Reptain am wenigsten beunruhigte. Er fürchtete, dass seine Hoffnungslosigkeit nur der Vorreiter dazu war, seinen Willen zu verlieren, und das machte ihm fast schon Angst.

Evoli hatte anfangs noch versucht, sich aus ihren Fesseln herauszuwinden, doch hatte sie dies auch vor einer Stunde aufgegeben. Sie musste sich ebenfalls ihrem Schicksal fügen und konnte nichts tun außer ebenfalls geknebelt zuzusehen. Einem Schicksal, von dem sie nichts wusste, weil sie ihm, Reptain eine Sinelbeere gegeben hatte, dass er sich aus seiner Falle befreien konnte. Weil sie ihm Fragen gestellt hatte, die er ihr beantwortete und sie nun zu viel wusste. Auch wenn Reptain noch nicht genau wusste, wie es Zwirrfinst schaffen sollte sie ebenfalls in die Zukunft mitzunehmen weil sie angeblich eine Verräterin war, war er sich fast sicher, dass er es schaffen würde. Andererseits war Reptain dies aber auch völlig egal, während seine Gedanken bei Skampi hingen, bei Skampi, die wohl gerade von ihrer Entdeckung des Verborgenen Landes zurückkommt und sich auf die Suche nach den Zahnrädern der Zeit machte. Zumindest war es das, was er hoffte und fest daran glauben musste. Hoffentlich würde sie mehr Glück haben als er.

Als die Karawane in Schatzstadt ankam, erwartete die Gruppe bereits ein Magnetzone und drei Magnetilo, die Ziwrffinst allesamt beglückwünschten. Doch fiel ihnen recht schnell auf, dass außer Reptain auch Evoli geknebelt war, die sich nun

wieder lautstark versuchte zu beschweren und aus ihren Fesseln zu winden. Doch außer einem ersticktem »Mhmpf!«, kam kein verständlicher Laut von ihr. »Zzzt... Warum ist Evoli gefesselt, Zwirrfinst? Zzzt.«, fragte Magnetzone in seiner metallisch klirrenden Stimme. Zwirrfinst setzte das zusammengeschnürte Evoli auf dem Boden ab, die weiterhin versuchte sich zu winden, oder den Knebel vor ihrem Mund loszubekommen. Doch sind ihre Bemühungen vergeblich, als ein Zobiris auf Evoli zuging und sie gegen den Boden gedrückt festhielt.

»Sie hat Reptain bei der Flucht geholfen und hat die Dreistigkeit besessen, sich mir und meinen Zobiris in den Weg zu stellen um dem verbrecherischen Pokemon zu helfen.«, erklärte Zwirrfinst woraufhin Magnetzone schwieg. Ob er irritiert war konnte man nicht feststellen. Evoli bäumte sich auf. »Hmmpf!!! Hrm!«, kam nur aus ihrem geknebelten Mund.

»Zzzt... Nun gut... Wir werden die Ermittlungen gegen Evoli in die Wege leiten. Zzzt.«, sprach Magnetzone nach einer Weile des Schweigens. Vielleicht war es doch Irritation oder zumindest Verwunderung die ihm für einen Moment die Worte geraubt hatten.

»Wenn ich dir einen Vorschlag unterbreiten dürfte, Oberwachtmeister Magnetzone...«, begann Zwirrfinst und entfernte sich mehrere Schritte mit ihm. Fort aus dem Radius wo Reptain sie noch hätte hören können. Die Zobiris begannen ein weiteres Seil fest um Reptain und Evoli zu schnüren, so dass sie verdammt waren Rücken an Rücken zu kleben, wobei Evoli noch nicht einmal den Boden berührte. Sie beschwerte sich zwar lautstark, doch wieder konnte man nichts als erstickte Laute verstehen. Außerdem rammten die Zobiris einige Holzpflocke in einer Kreisform in den Boden und banden Reptain und Evoli stramm an ihnen fest, sodass Reptain in keine Richtung hätte laufen können. Als die Zobiris sicher waren, dass keiner der beiden fliehen konnte, gingen sie fort zu Zwirrfinst. Immer mal wieder schaute einer von ihnen zu den beiden herüber, aber scheinbar warteten sie auf weitere Anweisungen, die sie von Zwirrfinst bekommen würden.

Reptain versuchte sich zu bewegen, die Pflocke irgendwie herauszureißen oder zu lockern, aber je mehr er zog, desto tiefer schnitten sich die Seile in sein Fleisch. Mehr als einmal fiepte Evoli schmerzhaft auf, als sich durch sein handeln auch ihre Seile fester um sie zogen und er stoppte. Innerlich seufzend schloss er die Augen. Er fragte sich ob jetzt alles vorbei sein sollte während eine kühle Windprise an den beiden vorbeizog. Evoli rührte sich kaum, vermutlich stand sie unter Schock, oder was auch immer. Sie starrte wie in eine Starre verfallen zu Magnetzone der sich immer noch mit Zwirrfinst unterhielt. Reptain konnte es ihr nicht verübeln, immerhin wurde sie für etwas beschuldigt, was sie nicht getan hatte. Aber wer würde ihr Glauben schenken?

Die Bewohner von Schatzstadt, ja gar die Pokemon auf dieser gesamten Insel wussten ja noch nicht einmal, wer Zwirrfinst wirklich ist und was er damit bezweckte, Reptain aufzuhalten. Wieder einmal mehr fragte sich Reptain, warum er sich niemanden anvertraut hatte, als er auf dieser Insel gestrandet ist. Damals hatte er einen ganzen Tag allein damit verplempert um nach Skampi zu suchen, hätte er sie nicht verloren wäre alles wahrscheinlich anders gekommen.

Reptain öffnete die Augen wieder nach mehreren Herzsschlägen. Zwirrfinst und Magnetzone waren wohl zu einer Einigung gekommen, denn die beiden kamen gerade wieder zu ihnen herüber mit den Zobiris und den Magnetilo die wie brave Untertanen folgten. Reptain wusste keinen besseren Ausdruck der zu ihnen in seinen Augen, passen sollte. »Zzzt... Reptain, du wurdest angeklagt aus der Zukunft in unsere

Welt gekommen zu sein, um deinen Plan, die Lähmung des Planeten in die Tat umzusetzen. Zzzt... Dein Platz ist nicht hier, daher liegt es in der Hand des großen Zwirrfinst, was er mit dir tun wird. Zzzt.«, sprach Magnetzone förmlich sein Urteil über Reptain. Ihm war es egal, auch wenn er seine verengten, gelben Augen auf Magnetzone gerichtet hatte. Sie alle hier konnten ihm ins Gesicht spucken, aber sie waren dem Untergang geweiht. Die Pokemon in dieser Welt waren ihm sehr egal. Die Sonne war es, die ihm nicht egal war.

Magnetzone redete weiter: »Zzzt... Evoli, du wurdest angeklagt dem Ganoven 'Reptain dem Dieb' dabei geholfen zu haben zu fliehen. Zzzt... Außerdem wurdest du angeklagt, dich dem großen Zwirrfinst und seinen Zobiris in den Weg gestellt zu haben um eben benanntes Pokemon zu schützen. Zzzt.« Evoli protestierte lautstark »Hhhmpffff!!« Magnetzone betrachtete Evoli einige Herzschläge lang. »Zzzt... Auch wenn du uns in der Vergangenheit bei der Klärung vieler Fälle geholfen hast, wiegt dieses Vergehen schwer... Zzzt... Daher wirst auch du Verurteilt. Du wirst verurteilt diese Welt zu verlassen und ebenfalls in die Zukunft zu gehen um dort alleine ein neues Leben zu beginnen und ein Dasein in einer Welt fristen musst die dir unbekannt ist. Zzzt.«

Reptain konnte es nicht sehen, aber er spürte wie Evoli auf seinem Rücken erstarrte. Sie hatte die Augen weit aufgerissen und starrte Magnetzone mit zurückgelegten Ohren fassungslos an. Reptain erstarrte auch innerlich und wurde wahrscheinlich bleich. Zurück in die Zukunft?

»Zzzt... Der große Zwirrfinst wird morgen ein Dimensionales Loch öffnen mit dem er wieder in seine Welt zurück reisen wird... Zzzt... Ihr beide werdet mit ihm gehen... Zzzt... Reptain, du gehörst nicht hierher sondern in die Zukunft... Zzzt... Evoli, du wirst in dieser Welt dein Urteil absitzen... Zzzt... Bis morgen werdet ihr hier an dieser Stelle verweilen bis euer Urteil vollstreckt wird... Zzzt.« Es folgte keine Bewegung. Weder von Evoli, noch von Reptain war eine Regung zu erkennen. Evoli protestierte nicht mehr sondern sah mit großen Augen wie eine Salzsäule erstarrt auf Magnetzone. Auch Zwirrfinst gab keine Regung von sich. Er hatte ein sadistisches Lächeln im Gesicht während sein Auge funkelte. »Die Zobiris werden euch bewachen, also versucht erst gar nicht wegzulaufen.«, erklärte Zwirrfinst beunruhigend ruhig. Reptain starrte ihn missgünstig an. Inzwischen war ihm klar, dass er Evoli auch unbedingt aus dem Weg räumen wollte und dass er dieses Ziel auch ohne größere Anstrengungen erreicht hat. Warum er dieses Ziel allerdings verfolgte war ihm weiterhin ein Rätsel. Bei seinen großartigen Redekünsten, sollte es doch kein Problem darstellen ihn, Reptain, als einen Lügner hinzustellen der alles Säuseln würde was ihm einen Vorteil verschaffen würde. Es sollte kein Problem für Zwirrfinst darstellen Evoli dazu zu bringen die Beine still zu halten während er sich um Reptain in der Zukunft kümmern würde und das grausame Schicksal der Welt seinen Lauf nehmen würde. Warum also, beharrte er darauf, dass Evoli ebenfalls in die Zukunft mitkommt?

Auch wenn ihm dies ein Rätsel bleiben würde, wusste Reptain dass er eines tun musste. Überleben. Magnetzone und Zwirrfinst drehten sich um und gingen zurück in die Stadt hinein, während sich die Zobiris ebenfalls in die Dunkelheit zurückzogen. Die Nacht verschluckte sie schließlich und auch wenn Reptain sie nicht sehen konnte, spürte er ihre unangenehme Anwesenheit.

Lange Zeit, die Reptain wie eine gefühlte Ewigkeit vorkam verging, in denen er sich unendlich viele Szenarien ausmalte wie es wohl in einem Gefängnis sein wird, saßen die beiden Pokemon gefesselt Rücken an Rücken. Auch wenn Reptain vollends geschwächt und er sehr müde war, gelang es ihm nicht zur Ruhe zu kommen. Das

Fellbündel an seinem Rücken bewegte sich kaum, doch rhythmisch immer dieselbe Bewegung ausführend. Auf einmal hörte Reptain ein ausspuckendes Geräusch hinter sich und er versuchte über die Schulter einen Blick auf sie zu werfen. Evoli hatte es doch tatsächlich geschafft ihren Knebel zu entfernen. Nun, bei ihr war es noch leicht gewesen, bei ihm hatten die Zobiris einfach sein Maul zugeschnürt, ebenso wie seinen kompletten Körper. Evoli leckte sich mit der Zunge über die Lefze ehe sie ihre trüben Augen auf Reptain richtet. »Ich will nicht fort...«, flüsterte sie leise und ihre Ohren stellten sich auf als sie ein Geräusch vernahm.

Reptain hatte es ebenfalls gehört und er richtete seinen Blick wieder starr geradeaus. In der Erwartung ein Zobiris würde jeden Augenblick wieder in Sichtweite kommen, senkte Evoli den Kopf damit sie vielleicht nicht sehen konnten, dass ihr Knebel nicht mehr dort war, wo er sein sollte. Doch zu dem Erstaunen von Reptain und auch von Evoli trat kein Zobiris aus den Schatten. Es war Karnimani. Das Wasserpokemon huschte auf die beiden zu, schenkte Reptain nicht einmal auch nur den kleinsten Blick der Beachtung, sondern ging zu seinem Rücken, dort wo Evoli gefesselt war. Evoli hob die Ohren und drehte sich, so gut sie konnte zu Karnimani. »Karnimani!«, sagte sie ein wenig zu laut. Evoli klang sehr froh, dass ihr Partner zu ihr gekommen war.

Karnimani unterbrach sie: »Schht! Nicht so laut!«, zischte er leise und trat näher an Evoli heran. »Ich habe gehört was passiert ist. Was du gemacht hast.«, flüsterte er leise und Reptain spürte wie Evoli den Kopf energisch schüttelte.

»Das ist alles gelogen! Karnimani, du musst mir glauben! So ist es nicht gewesen!«, sprach sie gedämpft und versuchte ihrer Wut Luft zu machen.

Karnimani sah ihr fest in die Augen. »Du hast ihm also nicht geholfen?«, fragte er mit Nachdruck in der Stimme als würde er etwas wissen was andere nur vermuten konnten.

Evoli starrte lange, energisch zurück, ehe sie den Kopf zur Seite abwand. »Ich musste ihm helfen, ansonsten wäre er von einem Felsen zerquetscht worden, oder er wäre verblutet...«, gestand sie sehr leise ehe sie ihren Blick wieder auf Karnimani heftet. »Aber ich habe Zwirrfinst nicht angegriffen oder habe mich zwischen ihn und Reptain gestellt! Wirklich!« Evoli klang verzweifelt während sie versuchte sich zu Karnimani vorzustrecken, sich irgendwie freizukämpfen, doch sie schaffte es nicht da die Fesseln sehr eng um sie lagen.

Karnimani seufzte. »Der große Zwirrfinst hat das aber ganz anders erzählt... Und es scheint so als würden ihm alle glauben...« Er klang niedergeschlagen. Reptain ließ ein dumpfes »Hmpf.« von sich hören. Das einzige was er sagen konnte und was er auch tatsächlich zu sagen hatte. Zwirrfinst war schon immer korrupt gewesen seitdem er ihn kannte. Er würde vor einer solchen Lügengeschichte nicht zurückschrecken.

Evoli schüttelte den Kopf. »Hör mir zu Karnimani, ich weiß nicht warum oder wieso er das behauptet, aber es stimmt nicht. Es ist nicht wahr! Ich habe das nicht gemacht! Ich konnte vorhin nicht mit Magnetzone sprechen, weil ich geknebelt war. Genauso wie...«, sie deutete mit einem Kopfnicken zurück auf Reptain der weiterhin nur stur geradeaus starrte. Fast so als könnte er nicht hören dass hinter ihm zwei Pokemon sprachen. »... Ansonsten hätte ich das alles aufklären können. Sie haben mich noch nicht einmal sprechen lassen.«

Karnimani betrachtete Evoli lange ehe er sprach: »Warum würde dich Zwirrfinst mit in die Zukunft nehmen wollen?«

Evoli schwieg einige Herzschläge, ehe sie leise flüsterte. »Ich glaube, das hängt damit zusammen weil ich kurz Gelegenheit hatte mit Reptain zu sprechen. Er erzählte

mir dass er die Zahnräder der Zeit nicht stiehlt um die Lähmung des Planeten anzutreiben. Reptain sammelt sie um sie in den Zeitturm zu setzen, damit der Planet eben nicht gelähmt wird.«

Karnimanis Augen wurden zunächst groß, doch sie verengten sich schnell. »Du glaubst diesem Verbrecher doch nicht etwa?«, hakte er mit einem anklagenden Unterton nach.

Reptain stellte sich gerade vor wie es war, als er durch die Wälder von Ast zu Ast gesprungen und die Sonne sein einziger Begleiter gewesen war. Mit diesem Gedanken versuchte er sich nicht anzumerken zu lassen wie wütend ihn diese Ausdrücke machten. 'Verbrecher' oder 'Reptain der Dieb'. Innerlich bebte er vor Zorn.

Evoli bewegte sich, wahrscheinlich wollte sie mit den Schultern zucken, schaffte es aber nicht wegen den Fesseln. »Ich wollte Zwirrfinst fragen ob das stimmt, aber ehe ich den Satz zu Ende gesprochen hatte, hat er mich angegriffen und die Zobiris haben mich gefesselt. So war es, ich schwöre es dir, Karnimani.« In ihrer Stimme lag ein Flehen und Verzweiflung.

Karnimani sah Evoli lange an. »Ich glaube dir, wir stehen das gemeinsam durch.«, flüsterte er schließlich.

Evoli sah ihn trostlos an. »Ich weiß nicht, ob wir etwas daran ändern können...«, murmelte sie traurig, doch Karnimani schüttelte entschlossen den Kopf und fuchtelte mit seinen Armen. »Ich werde das in der Gilde berichten: Knuddeluff wird es schaffen, dass sie dich noch einmal anhören müssen. Alle. auch Magnetzone. Und wenn ich mich heute die ganze Nacht mit Plaudagei streiten muss!«, sprach Karnimani entschlossen. »Ich lasse dich nicht hängen! Wir sind Partner und Freunde!«

Evoli zitterte. Zitterte sie etwa vor Glück? Glück einen solchen Freund zu haben. Reptain hob seinen Kopf und starrte mit seinen gelben Augen in den Himmel. Die Sterne waren nicht zu sehen und der Mond war hinter einer dichten Schicht von Wolken bedeckt. Wie gerne hätte er den Mond in dieser Welt gesehen, wenn er komplett voll war. Wer weiß? Vielleicht sieht Skampi ja auch gerade in den Himmel?

»Danke Karnimani...«, murmelte Evoli leise. »Ich weiß nicht was ich ohne dich tun würde.«

»Wahrscheinlich immer noch am Strand herumirren.«, foppte Karnimani und rang sich ein Schmunzeln ab. »Ich werde dir helfen, du gehst nicht in irgendeine Zukunft. Du gehörst hierher.«

Beide sagten lange kein Wort mehr, sondern sahen sich nur an. Dann zuckten Evolis Ohren, auch Reptain hatte das verdächtige Rascheln in den Büschen gehört. »Du musst gehen.«, drängte Evoli. »Wenn sie wissen, dass ich mit dir geredet habe werden sie dich auch fesseln.« Karnimani nickte, sah Evoli noch einmal tief in die Augen und schlüpfte dann in die Deckung der Nacht zurück.

Nach einigen Augenblicken in denen sie in die Nacht gestarrt hatte, ein Zobiris erschienen und kurz darauf wieder verschwunden war, seufzte Evoli erleichtert. »Was würde ich nur ohne dich tun, Karnimani...«, murmelte sie leise vor sich hin. Reptain starrte weiterhin auf die Silhouette des Mondes hinter den Wolken. Ja, was würde er nur ohne Skampi tun? Er endete so, vielleicht noch viel schrecklicher als er sich ausmalen konnte. Aber dies bleib wohl noch offen.

Evoli sprach kein Wort mehr und mehrere Stunden vergingen, in denen sich der Mond seinen Weg nach unten suchte. Als dieser die Bergkette erreicht hatte, konnte man die Sonne bereits erkennen, die ihr Licht schal über den Horizont warf und langsam die Dunkelheit in ihre Schranken wies. Dies war der wohl mit Abstand längste Sonnenaufgang, den Reptain je auf dieser Welt beobachten durfte. Er prägte sich jede

Einzelheit genau ein, jeden Sonnenstrahl der über den Himmel geworfen wurde und diese sich sehr langsam immer weiter ausbreiteten.

»Reptain...?«, fragte Evoli flüsternd. Reptain konnte nicht sprechen, also ließ er seinen Kopf sinken und versuchte über die Schulter zu Evoli zu blicken. »Ich bereue es nicht dir geholfen zu haben.«, murmelte Evoli leise. Reptain hörte zu als sie den nächsten Satz sprach. Er konnte es sich nicht erklären, warum Evoli so hartnäckig war, oder woher sie diese Kraft aufbrachte. Sie besaß einen großen Optimismus und dafür bewunderte er sie ein wenig. Diese Eigenschaft erinnerte ihn stark an Skampi. »Ich glaube, dass ich dich irgendwoher kenne, auch wenn ich nicht sagen kann woher. Vielleicht bekommen wir irgendwann noch einmal die Gelegenheit miteinander zu sprechen. Auch wenn du in deine Welt gehst und ich hierbleibe. Wer weiß...«, hauchte sie und verstummte.

Reptain hingegen hatte wenig Hoffnung, dass dies je der Fall sein würde. Wenn der Planet gelähmt werden würde, würde sie ebenso wie fast alle anderen Pokemon auch verbittern und in einen Dunst aus Hoffnungslosigkeit ihre Existenz fristen, bis sie irgendwann sterben würde. Viele Jahre würden vergehen, ehe er geboren werden würde. Und wenn die Lähmung des Planeten aufgehoben werden würde, nun... Dann würde er verschwinden.

Es war wohl soweit. Reptain war zu guter Letzt doch eingenickt und wurde durch das Geräusch der Magnetilos wach die mit metallischen Lauten heran geschwirrt kamen. Magnetzone tauchte direkt hinter ihnen auf. Reptain wusste nicht, wie lange er geschlafen hatte, aber auf jeden Fall war es viel zu kurz gewesen. Zwirrfinst und die Zobiris kamen ebenfalls in Sicht, welche die Fesseln entknoteten mit denen sie die beiden Pokemon an die Holzpflocke gebunden hatten. Die Zobiris nahmen die hängenden Seile um Reptain und Evoli auf um sie zwischen sich in eine Richtung zu ziehen. Reptain stand auf und Evoli wurde mit angehoben, da sie zu klein war um den Boden zu berühren. Erneut begann sie kräftig zu strampeln, hielt den Kopf allerdings gesenkt, sodass man nur bei genauer Betrachtung erkennen konnte, dass ihr Knebel nicht mehr an der Stelle war, wo er sein sollte. »Wir werden jetzt in die Zukunft zurückkehren.«, raunte Zwirrfinst. »Das Dimensionale Loch ist bereits offen.«

Reptain merkte wie sich Evoli anspannte. Ihr lief die Zeit davon. Die Zobiris zogen an den Seilen und Reptain musste sich von den Zobiris umzingelt in Bewegung setzen. Er achtete darauf sehr langsam zu gehen, auch wenn das Seil welches seine Beine miteinander verband ein etwas schnelleres Tempo zugelassen hätte. Reptain wollte Evoli nicht verwehren wenigstens eine Chance zu bekommen, vielleicht doch ihrem Urteil zu entkommen. Es blieb nur abzuwarten, ob Karnimani sein Wort halten würde.

Die Zobiris zogen Reptain den Pfad entlang der bald zu der Kreuzung mündete hinter der Schatzstadt bereits lag. Die Pokemon hatten noch nicht einmal alle ihre Stände geöffnet, doch je näher die Karawane der Stadtmitte kam, desto mehr Pokemon kamen in Sicht. Alle Pokemon die hier lebten waren auf dem Platz versammelt und bildeten einen Halbkreis um etwas, was Reptain noch nicht sehen konnte. Als sie näher kamen, wichen die Pokemon zur Seite zurück und machten den Weg für sie frei. Schaulustig stachen ihre Blicke unter seine Haut während er am liebsten fortgelaufen wäre, zwangen ihn die Seile allerdings die öffentliche Bloßstellung zu erdulden.

»Ist das Reptain?«

»Ja er ist es!«

- »Er ist geknebelt und gefesselt.«
- »Geschieht dem Recht!«
- »Der sieht wirklich wie ein richtig übler Kerl aus.«
- »Ein heimtückisches, durchtriebenes Pokemon, Jawollja!«
- »Gut, dass er endlich gefasst wurde.«
- »Dann kann er immerhin keinen Schaden mehr anrichten.«
- »Der soll wieder dahin gehen wo er herkommt.«

Reptain versuchte den Hohn nicht an sich herankommen zu lassen und konzentrierte sich auf das, was die Masse der Pokemon eben noch verdeckt hatte. Es war ein riesiges, schwarzes Loch welches in der Luft schwebte. Weiße Ringe zogen sich von außen nach innen immer enger zusammen ehe sie in einem Punkt verschwanden. War dies das Dimensionale Loch?

Die Zobiris traktierten Reptain genau neben das Dimensionale Loch und stellten sich um ihn auf. Evoli zappelte immer noch nervös während Reptain selbst dazu verdammt war einfach nur dazu stehen, sich führen zu lassen und alles über sich ergehen lassen zu müssen. Die Fesseln um sein Maul schnitten sich bereits in sein Fleisch, genauso wie die, welche direkt um seine Arme und Haldblätter gebunden waren.

Zwirrfinst stellte sich vor die versammelten Pokemon von Schatzstadt und betrachtete jedes einzelne von ihnen bis Ruhe eingekehrt war. Seine Haltung war vornehmlich. »Bewohner von Schatzstadt, ich habe eine gute Neuigkeit zu verkünden.«, begann er woraufhin auch das letzte bisschen Getuschel erstarb. »»Endlich wurde Reptain...«, er warf einen Blick auf die Menge. »Reptain wurde gefasst!« Die Pokemon jubelten und beglückwünschten Zwirrfinst in lauten Rufen. Reptain war zur Seite geneigt und ließ seinen Blick über die Anwesenden Pokemon schweifen. Karnimani konnte er nicht sehen.

Zwirrfinst wand sich nun an drei Pokemon die in der Luft schwebten die Reptain erst jetzt wieder erkannte. Es waren Selfe, Vesprit und Tobutz. »Ich überlasse den Rest euch. Ihr wisst Bescheid.«, erklärte Zwirrfinst und nickte ihnen höflich zu.

»Natürlich.«, sprach Tobutz und Vesprit ergänzte: »Wir werden die Zahnräder der Zeit an ihre vorgesehenen Plätze zurückbringen, damit die Zeit wieder ordnungsgemäß läuft.« Nur Selfe äußerte sich nicht. Die geschlossenen Augen des Pokemons welches die Weisheit repräsentierte irritierten ein wenig, wohin oder wen es nun wirklich ansah.

»Dank euch, haben wir den gerissenen Plan von Reptain vereiteln können, nämlich den, diesen wunderschönen Planeten zu lähmen!« Reptain bäumte sich vor und versuchte zu widersprechen. Also hatte Zwirrfinst wirklich nur Lügen über ihn verbreitet. Zwirrfinst war derjenige der gerissen genug ist um sich solche bizarren Pläne auszudenken. »Hmmpf! Hmmpf!!« Doch seine Knebelung verhinderte dass auch nur ein verständlicher Laut seinen Mund verließ. Die Zobiris zogen fester an den Fesseln, damit er sich wieder beruhigte. Nicht einmal knurren konnte er, er konnte sich lediglich seinem Schicksal fügen.

»Und was Evoli angeht.«, sprach Zwirrfinst unbeirrt weiter. »Oberwachtmeister Magnetzone hat mir zugestimmt, dass ein Verräter mit solchem kriminellen Potential in dieser Welt nichts verloren hat. Ich werde sie ebenfalls mitnehmen. Das sollte an sich schon Strafe genug sein.« Von Evoli war ein aufbrausendes »Hrmmmpf!« zu hören und das obwohl sie eigentlich ganz normal hätte sprechen können.

»Nun dann, es ist sehr angenehm bei euch. Ich danke euch für eure Gastfreundschaft, und dass ihr mich alle unterstützt habt«, fuhr Zwirrfinst unbeirrt

fort, doch plötzlich rief jemand aus der Menge der Pokemon. »Ich habe da noch eine Frage Zwirrfinst!«

Die Pokemonmenge teilte sich und Karnimani wurde sichtbar, der daraufhin durch die Menge schritt. Er ging genau auf Zwirrfinst zu und sah ihn ernst an. Karnimani war viel kleiner als Zwirrfinst, vielleicht war das auch der Grund, warum Karnimani etwas nervös drein blickte. Er sah Zwirrfinst herausfordernd an, wobei dieser auf Karnimani sah. Zwirrfinst rechnete wohl damit, dass der Partner von Evoli Einwände hat. »Ich kann deinen Schmerz nachvollziehen, Karnimani. Es ist bestimmt nicht einfach...«, begann Zwirrfinst doch Karnimani schüttelte den Kopf. »Beantworte mir bitte meine Frage, Zwirrfinst.«

Zwirrfinst, der von der plötzlichen Schroffheit in Karnimanis Stimme das Auge leicht verengte wahrte trotzdem seine Haltung. Reptain beobachtete weiterhin alles aufmerksam. Karnimani schluckte ehe er begann zu sprechen. Sein ganzer Körper war angespannt. »Erkläre uns allen bitte, was ist der Zeitturm?«

Für einige endlos erscheinenden, quälenden Sekunden herrschte eine völlige und absolute Stille auf dem Hauptplatz von Schatzstadt. Dann hörte man die Pokemon ganz leise miteinander tuscheln. Reptain merkte, dass sich Evoli anspannte. Zwirrfinst sah auf Karnimani hinab. In seinem Blick lag eine unausgesprochene Drohung. »Der Zeitturm?«, fragte Zwirrfinst langsam. »Ich weiß nicht wovon du da sprichst, Karnimani.«

»Ach nein?!«, rief plötzlich eine weibliche Stimme aufgebracht und durchschnitt die Ruhe. Alle drehten sich um und richteten ihren Blick zum Ursprung dieses aufbrausenden Satzes. Zu Reptain. »Was hat es damit auf sich, dass die Zahnräder der Zeit in Wirklichkeit in den Zeitturm gehören?!«, rief Evoli erneut herrisch.

»Was zum...?!«, murmelte Zwirrfinst und man sah ihm an, dass er sich nicht mehr beherrschen konnte. »Warum ist sie nicht mehr geknebelt?!«, donnerte er rufend aus und einer der Zobiris versuchte unterdes Evoli wieder den Knebel in ihr Maul zu schieben, aber die wehrte sich heftig indem sie den Kopf wild schüttelte.

»Du kannst mir meinen Mund nicht verbieten, Zwirrfinst! Ich habe dich nicht angegriffen, geschweige denn mich zwischen dich und Reptain gestellt!«, blaffte Evoli weiter. »Du willst mich mit in die Zukunft nehmen, weil ich zu vi-...Hmpf!!«

»Es reicht!«, hallte der drohende, donnernde Ruf von Zwirrfinst laut über den Hauptplatz von Schatzstadt, als zwei Zobiris es endlich geschafft hatten Evoli wieder den Knebel ins Maul zu schieben. »Wir brechen auf.«, wies Zwirrfinst an, mit vor Wut verzerrtem Gesicht. Er wirkte viel bedrohlicher als ihn die Bewohner von Schatzstadt je erlebt hatten. Die Zobiris drehten sich in die Richtung des Dimensionalen Lochs und zerrten heftig an den Seilen. Reptain lehnte sich so kräftig wie er nur konnte gegen den Zug der Zobiris, doch alleine gegen fünf dieser kleinen Biester würde er nicht lange standhalten können. Verbissen grub er seine Füße in den Boden und stemmte sich gegen seine Häscher.

»Was soll das?«, kreischte Plaudagei und flatterte dabei wild mit den Flügeln. Seine Augen waren vor Verwunderung und Entsetzen weit aufgerissen.

»Warum verbietet man ihr zu sprechen?«

»Ich dachte, sie hätte sich dazu nicht geäußert?«

»Neeiiiiinn!«, rief Karnimani und sprang an Zwirrfinst vorbei auf einen der Zobiris zu. Dieser reagierte sofort, hob seine scharfen Krallen und wischte Karnimani mit einer Kratzfurienattacke von sich. Ein anderer Zobiris stieß Reptain in die Kniekehle, sodass er stolperte. Reptain taumelte und wurde durch einen kräftigen Ruck nach hinten gezogen, in das Dimensionale Loch hinein. Die Pokemon um ihn herum

verschwanden, ebenso wie der Hauptplatz von Schatzstadt. Er konnte noch erkennen wie sich Karnimani aufrappelte und aufgeregt mit den Armen fuchtelte, ehe Zwirrfinst ihm die Sicht versperrte, doch auch er verschwamm vor seinen Augen.

Die Reise durch das Dimensionale Loch war ähnlich wie die mit dem Zeittunnel. Reptain wurde übel als er das Gefühl bekam, dass er sich nur ständig im Kreis drehte und nicht aufhören konnte. Doch waren es keine Farbenspiele, die diesmal um seine Augen herumtanzen. Es waren lediglich nur graue, schwarze und weiße Farbstreifen, die sich vor seinem Auge verzerrten, größer wurden und sich dann wieder schwindelnd verkleinerten. Reptain verließ jedes Gefühl das er eben noch besessen hatte. Dass er am Ende seiner Kräfte war, machte ihm nun die Reise durch das Dimensionale Loch bewusst. Sein Körper wurde taub und sein Denkvermögen stellte sich vollends ein, als wäre eine weiße Wolke alles was in seinem Gehirn Platz hatte. In der Ferne erkannte er einen blauen, schimmernden Punkt, doch er verlor ihn aus den Augen als alles schwarz um ihn herum wurde und seine Sinne ebenfalls versagten.